

Das neue GATT

Die Welthandelsordnung
nach Abschluß der Uruguay-Runde

Von
Prof. Dr. Heinz Hauser
und
Dipl.-Volkswirt Kai-Uwe Schanz

R. Oldenbourg Verlag München Wien

Inhaltsverzeichnis

Zur Verwendung des Buches.	1
---	----------

Kapitel 1: Das GATT vor 1994.	5
--	----------

1.1	Entstehung und Entwicklung	7
1.2	Der GATT-Vertrag	10
1.2.1	Das Gebot der Nichtdiskriminierung	11
1.2.2	Begrenzung handelspolitischer Schutzmassnahmen auf Zölle.	17
1.2.3	Progressive Liberalisierung des Marktzugangs	20
1.2.4	Förderung fairen Wettbewerbs	22
1.2.5	Transparenz	26
1.2.6	Sonderbedingungen für Entwicklungsländer	26
1.2.7	Ausnahmeregelungen	29
1.2.8	Streitbeilegung	37
1.2.9	Zusammenfassung	39
1.3	Erfolge und Defizite	42
1.3.1	Erfolge	42
1.3.2	Defizite	45
1.3.3	Zusammenfassung	47

Kapitel 2: Die neue Welthandelsordnung.	49
--	-----------

2.1	Vorgeschichte und Ziele.	50
2.2	Die neue Welthandelsordnung im Überblick	53
2.2.1	Die Welthandelsorganisation (WTO).	56
2.2.2	Die Liberalisierung des Weltgüterhandels.	57
2.2.3	Das Dienstleistungsabkommen.	59

2.2.4	Das Abkommen über geistige Eigentumsrechte	59
2.3	Güterabkommen.	61
2.3.1	Zollabbau.	63
2.3.1.1	Hintergrund der Verhandlungen.	63
2.3.1.2	Verhandlungsergebnisse.	66
2.3.1.3	Schlussfolgerungen.	69
2.3.2	Antidumping.	72
2.3.2.1	Hintergrund der Verhandlungen.	72
2.3.2.2	Die WTO-Antidumpingordnung.	75
2.3.2.3	Schlussfolgerungen.	81
2.3.3	Subventionen.	86
2.3.3.1	Hintergrund der Verhandlungen.	86
2.3.3.2	Die WTO-Subventionsordnung.	88
2.3.3.3	Schlussfolgerungen.	96
2.3.4	Schutzmassnahmen.	100
2.3.4.1	Hintergrund der Verhandlungen	100
2.3.4.2	Die WTO-Schutzklauselordnung	104
2.3.4.3	Schlussfolgerungen.	107
2.3.5	Technische Handelshemmnisse.	111
2.3.5.1	Hintergrund der Verhandlungen	111
2.3.5.2	Die WTO-Normenordnung.	113
2.3.5.3	Schlussfolgerungen.	116
2.3.6	Handelsrelevante Investitionsmassnahmen (TRIMs).	117
2.3.6.1	Hintergrund der Verhandlungen	117
2.3.6.2	Das WTO-Investitionsregime.	121
2.3.6.3	Schlussfolgerungen.	123
2.3.7	Ursprungsregeln.	127
2.3.7.1	Hintergrund der Verhandlungen	127

2.3.7.2	Das WTO-Ursprungsregime.	129
2.3.7.3	Schlussfolgerungen.	131
2.3.8	Warenversandkontrollen.	133
2.3.8.1	Hintergrund der Verhandlungen	133
2.3.8.2	Das WTO-Warenversandkontroll- regime.	134
2.3.8.3	Schlussfolgerungen	136
2.3.9	Einfuhrlizenzverfahren.	137
2.3.9.1	Hintergrund der Verhandlungen	137
2.3.9.2	Das WTO-Einfuhrlizenzregime.	138
2.3.9.3	Schlussfolgerungen.	140
2.3.10	Zollwertbestimmung.	141
2.3.10.1	Hintergrund der Verhandlungen	141
2.3.10.2	Die WTO-Zollwertordnung.	142
2.3.10.3	Schlussfolgerungen.	145
2.3.11	Zahlungsbilanzvorschriften.	146
2.3.11.1.	Hintergrund der Verhandlungen	146
2.3.11.2	Das WTO-Zahlungsbilanzregime . . .	147
2.3.11.3	Schlussfolgerungen.	150
2.3.12	Staatshandelsunternehmen.	152
2.3.12.1	Hintergrund der Verhandlungen	152
2.3.12.2	Verhandlungsergebnisse der Uruguay-Runde.	153
2.3.12.3	Schlussfolgerungen.	154
2.3.13	Textilien und Bekleidung.	155
2.3.13.1	Hintergrund der Verhandlungen	155
2.3.13.2	Das WTO-Textilabkommen.	157
2.3.13.3	Schlussfolgerungen.	161
2.3.14	Öffentliches Beschaffungswesen.	164
2.3.14.1	Hintergrund der Verhandlungen	164

	2.3.14.2 Das neue GATT-Beschaffungs-	
	regime	166
	2.3.14.3 Schlussfolgerungen.	171
2.4	Landwirtschaft	173
	2.4.1 Hintergrund der Verhandlungen.	173
	2.4.2 Die WTO-Agrarprdnung	179
	2.4.3 Schlussfolgerungen.	186
2.5	Das Dienstleistungsabkommen.	191
	2.5.1 Hintergrund der Verhandlungen.	192
	2.5.2 Das WTO-Dienstleistungsabkommen.	196
	2.5.3 Schlussfolgerungen.	206
2.6	Das Abkommen über geistige Eigentumsrechte.	210
	2.6.1 Hintergrund der Verhandlungen.	211
	2.6.2 Das TRIPs-Abkommen.	214
	2.6.3 Schlussfolgerungen.	223
2.7	Das Abkommen über die Welthandelsorganisation	229
	2.7.1 Die WTO.	230
	2.7.2 Der Streitbeilegungsmechanismus.	236
	2.7.2.1 Hintergrund.	236
	2.7.2.2 Das Abkommen über die Streit-	
	beilegung.	237
	2.7.2.3 Schlussfolgerungen.	242

Kapitel 3: Weiterentwicklung der

Welthandelsordnung. 247

3.1	Welthandelsordnung und regionale Integration.	249
	3.1.1 Ausprägungen der regionalen Integration	249
	3.1.2 Die weltwirtschaftliche Bedeutung von Inte-	
	grationsräumen.	252
	3.1.3 Regionale Integration und das GATT.	253

3.1.4	Reformbedarf.	255
3.2	Handel und Umwelt	258
3.2.1	Das bisherige GATT und der Umweltschutz . . .	259
3.2.2	Handelsbezogene umweltpolitische Massnahmen.	263
3.2.3	"Greening the GATT": Ansatzpunkte für eine ökologische Reform.	267
3.3	Handel und Wettbewerb.	271
3.3.1	Zum Verhältnis zwischen Handels- und Wettbewerbspolitik.	271
3.3.2	Wettbewerbsregeln im WTO-System.	273
3.3.3	Zwei alternative Ansätze einer internationalen Wettbewerbspolitik.	276
	Die wichtigsten Aussagen des Buches.	281
	Index.	284
	Literaturverzeichnis.	291